

## AfD-Chef mit seiner Partei im reinen

**Berlin.** Der AfD-Kovorsitzende Tino Chrupalla hat sich nicht von extrem rechten Kandidaten seiner Partei für die Bundestagswahl distanziert. Chrupalla wurde am Sonntag im *ARD*-»Sommerinterview« etwa gefragt, ob er sich von Jens Maier distanzieren, der auf der sächsischen Landesliste hinter Chrupalla auf Platz zwei steht. Der AfD-Bundestagsabgeordnete Maier hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder rassistisch geäußert und war vom Verfassungsschutz als »Rechtsextremist« eingestuft worden. Daraufhin sagte Chrupalla: »Ich kann mich nur distanzieren von Äußerungen, die ich selbst getätigt habe.«

Chrupalla wurde auch zu dem wegen Äußerungen in einem Chat in die Kritik geratenen nordrhein-westfälischen AfD-Bundestagskandidaten Matthias Helferich gefragt und warum er gegen ein Parteiausschlussverfahren sei. Chrupalla sagte, der Bundesvorstand habe sich für harte »Parteiordnungsmaßnahmen« wie eine Ämter Sperre ausgesprochen. Für einen Parteiausschluss von Helferich hatte sich nach Angaben aus Parteikreisen keine Mehrheit gefunden. Helferich war im Mai in NRW auf den aussichtsreichen siebten Platz der Landesliste für die Bundestagswahl gewählt worden. In einem Video, das er kurz vor der Sitzung des Bundesvorstands auf seiner Facebook-Seite veröffentlicht hatte, ging Helferich auf die Vorwürfe ein. Er bestritt beispielsweise nicht, dass er sich in einem Chat als »freundliches Gesicht des NS« bezeichnet hatte. Dieser Begriff sei jedoch lediglich eine Fremdzuschreibung von linken Bloggern gewesen, die er »persifliert« habe. (dpa/jW)

*<https://www.jungewelt.de/artikel/408154.afd-chef-mit-seiner-partei-im-reinen.html>*